

4. Januar 2021

## Offener Brief an den Präsidenten der Internationalen Biathlon Union

Sehr geehrter Herr Dahlin,

die Internationale Biathlon Union (IBU) hat in einer Mitteilung von Anfang Januar Journalistinnen und Journalisten von der Berichterstattung über den IBU-Cup in Deutschland (Arber-Gebiet) vom 11. bis 23. Januar 2021 ausgeschlossen. Aus Sicht des Bayerischen Journalisten-Verbandes (BJV) ist diese Vorgehensweise aus mehreren Gründen völlig inakzeptabel.

- Sie verhindern damit eine unabhängige und freie Berichterstattung durch die Medien nahezu vollständig und ersetzen diese durch verbandseigene Pressebilder und -texte. Dies ist nicht hinnehmbar. Denn es ist Aufgabe der Presse, die Öffentlichkeit über Ereignisse unabhängig zu informieren. Dies wird nicht dadurch erreicht, dass die Medien vorgefertigte Materialien, die durch die Organisatoren von Veranstaltungen ausgegeben werden, publizieren.
- Aktuelle Regelungen für andere Sportereignisse (wie z.B. Fußball-Bundesliga, Eishockey, Skiabfahrts-Rennen) zeigen, dass eine Berichterstattung durch Vertreterinnen und Vertreter der Presse auch unter den aktuellen Auflagen der Covid-19-Pandemie mit entsprechenden Hygienekonzepten durchaus möglich ist. Es erschließt sich mir nicht, warum dies bei der Sportart Biathlon anders sein soll.
- Mit der Regelung für den IBU-Cup 2021 entziehen Sie zudem Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) einen wichtigen Teil ihrer wirtschaftlichen Grundlage. Gerade bei solchen Live-Sportereignissen sind es oftmals die freiberuflichen Kolleginnen und Kollegen, die vor Ort berichten. Ihnen bricht in dieser durch die Pandemie bedingten schwierigen wirtschaftlichen Lage aufgrund Ihrer Beschränkung eine weitere Einnahmequelle weg.

ich darf Sie, sehr geehrter Herr Dahlin, eindringlich bitten, die vorgesehene Einschränkung aufzuheben und eine unabhängige Berichterstattung über den IBU-Cup zuzulassen. Nicht zuletzt die Live-Übertragungen sowie die Vor- und Nachberichterstattung über Biathlon-Wettbewerbe haben dazu geführt, dass diese Sportart in der Öffentlichkeit äußerst beliebt ist und auch entsprechend wahrgenommen wird.

Sollten Sie keine Lösung für einen vernünftigen Pressezugang finden, müsste ich an die Kolleginnen und Kollegen in den Medienhäuser appellieren, die Wettkämpfe zu ignorieren und keine Berichterstattung stattfinden zu lassen. Dies kann weder in Ihrem Interesse noch im Interesse der Öffentlichkeit sein.

Ich freue mich über eine zeitnahe Stellungnahme. Für Gespräche stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Busch

1. Vorsitzender